

SÜDKURIER Medienhaus -

URL: <http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/radolfzell/art372455,3550893,0>

## Jubilierende Töne zum Advent

10.12.2008 00:00

Stadtkapelle und Jugendblasorchester Radolfzell musizieren in der St. Meinradskirche

## Jubilierende Töne zum Advent



Die fünf Hornisten Martin Schäuble, Markus Diehl, Peter Wernet, Bernd Rihm und Hans Pernau spielten sich in die Herzen des Publikums.

Foto: Corinna S. Heyn

Bereits eine dreiviertel Stunde vor Beginn strömten die Besucher zu einem besonderen Ereignis in die Kirche St. Meinrad. Sie kamen zum Adventskonzert, zu dem die Musiker der Stadtkapelle und des Jugendblasorchesters Radolfzell für einen guten Zweck zum 50-jährigen Bestehen der Kirche im nächsten Jahr variationsreiche Stücke aus mehreren Jahrhunderten spielten. Kurz vor Beginn probten die fünf Hornisten unter der Anleitung von Dirigent Kuno Rauch den Klang ihrer Flügelhörner. Martina Weberling von der Pfarrgemeinde trug zwischen den Stücken christliche Texte vor. Zum Teil mit musikalischer Untermalung.

Ganz getragen, mit dunklen Klarinetten, hellen Querflöten und leise einsetzenden Trompeten begann das Jugendblasorchester ihr melodisches Zusammenspiel, das mit der leichten Melancholie sehr bewegte. Schöne, feierliche Trompeten, helle Klarinetten mit wehmütigem Klang gingen ans Herz. Alle zusammen erhoben sich zu einem bombastischen Finale, volltönend und sehr erhebend. „Air for Band“ hieß das Stück von Frank Erickson aus dem 20. Jahrhundert. Ein Solist der besonderen Klasse und mit viel Gefühl war an diesem Abend Simon Barthold auf der Oboe beim Andante und Allegro op. 102 von Charles Lefebvre. Sehr präzise spielte er jeden einzelnen Ton. „Das Jüngste Gericht“ von Camillo de Nardis war eines der imposantesten an diesem Abend. Mit düsteren Bläsern begann es, wurde tosend und unheimlich mit dem dramatischen Trommelwirbel. Aufpeitschende Pauken und Trompeten wechselten sich ab mit sanften Klängen der Oboen und Querflöten. Sehr expressiv waren die Bläser, während die Pauken aufwühlten. Die Musik erscholl wie eine eindringliche Filmmusik zu einem Drama oder einer gefährlichen Szene, in der Unheil naht und erfüllte die Kirche. Mit dem bedrohlich-hoffnungsvollen „Et in Terra Pax“ endete der Auftritt des Jugendblasorchesters unter Leitung von Dirigent Ladislaus Vischi.

Kuno Rauch präsentierte mit der Stadtkapelle Radolfzell die „Jubilee Overture“ von Philip Sparke, „Drei Choralvorspiele“ von William P. Latham, „Concerto für vier Hörner und Bläserchester“ von Heinrich Hübler und das schwierige, inhaltsschwere „Jericho“ von Morton Gould. Aufsehen erregte das Solo der fünf Hornisten Martin Schäuble, Markus Diehl, Peter Wernet, Bernd Rihm und Hans Pernau. Die Hörner waren mal zurückhaltend, dann wieder laut wie beim Hallali bis hin zum Schmettern mit volltönender Orchesterbegleitung. Restlos verzaubert wurde das Publikum zum Schluss mit dem Auftritt von rund 150 Musikern beider Orchester mit dem Song von Louis Armstrong „Wonderful World“, das Larissa Ade mit ihrer wunderschönen Stimme sang. Passend zum Advent spielten die Orchester zum Abschluss „Macht hoch die Tür“.

Corinna S. Heyn

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © 2008 SÜDKURIER GmbH Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.  
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus